

## THEMA DER WOCHE

# Draußen wird es nie langweilig

Gemeinsam die Natur erlebten viele Lungauer Kindergartenkinder heuer in Muhr.

Hannes Perner  
berichtet aus Muhr

Im Vorjahr wurde das Pilotprojekt mit dem Kindergarten Zederhaus ins Leben gerufen. Die Kleinen verbrachten einen Monat auf der Alm im Riedingtal. Die positive Resonanz motivierte das Biosphärenpark-Management, ein langfristiges Konzept zu erstellen. In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten in Muhr wurden über 400 Kinder aus 15 Kindergärten aus dem ganzen Lungau in die Muhr eingeladen. „Grundlage des Projektes ‚Gemeinsames Naturerlebnis im UNESCO-Biosphärenpark Salzburger Lungau‘ ist es, das bereits unsere Kleinsten den Lungau, seine Täler und Gemeinden besuchen, Kinder aus verschiedenen Kindergärten kennenlernen und den Naturraum Biosphäre Lungau schätzen lernen“, sagt Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner.

Von der Idee begeistert war auch der heurige Gastkindergarten in Muhr: „Die Kinder genießen die Zeit in der Natur sehr. Der Wald bietet den Kindern den schönsten und pädagogisch wert-



Kinder vom Kindergarten Sauerfeld bei ihrer Entdeckungsreise.

vollsten Spielplatz. Es wird ihnen nie langweilig und die Kinder verstehen sich gut untereinander. Dass wir jeden Tag einen anderen Kindergarten bei uns in der Muhr empfangen dürfen, freut uns alle sehr. Die Kinder fragen jeden Tag, wer denn morgen kommt. Wenn wir sehen dürfen, wie unvoreingenommen sie aufeinander zugehen und im Wald sofort miteinander ins Spiel kommen, können auch wir Erwachsene noch viel von unseren Kindern lernen“, sagt Leiterin Petra Löcker.

Die Infrastruktur in Muhr gleicht einem Paradies für Kinder. Der Zauberwald der Gemein-

de Muhr wurde auf Initiative von Sylvia Schiefer gemeinsam mit dem Elternverein geschaffen und wird vom Kindergarten Muhr, so oft es geht, genutzt. Dabei wurde ein Waldlehrpfad mit verschiedenen Stationen (Spinnennetz aus Seilen, Holzknechthütte mit Grillgelegenheit, Wildfütterung, verschiedene Waldtiere aus Holz mit Beschreibung) angelegt.

„Ziel dabei ist es, die Kinder für den Lebensraum Wald zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, dass man mit einfachen Materialien oft am meisten Spaß haben kann. Der Zauberwald ist öffentlich zugänglich und kann zu jeder Zeit

von Familien genutzt werden. Es soll eine Bewusstseinsbildung geschaffen werden, dass man mit Kindern auch im Lungau ein vielfältiges Angebot nutzen kann und ‚das Gute oft so nahe ist‘“, sagt Schaflechner.

Ein Erlebnis war es unter anderem für die Kinder vom Pfarrkindergarten Tamsweg-Sauerfeld: „Es wurde gestaunt, gerätselt, beobachtet, gespielt und gesungen und es entstanden einige neue Freundschaften. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses tolle Projekt ermöglicht haben. Wir kommen bestimmt wieder“, sagt Andrea König.

Auch die Kinder aus Unternberg erlebten einen unvergesslichen Tag: „Zuerst durften wir mit dem großen, öffentlichen Bus mitfahren und wurden danach in Muhr von den dortigen Kindern empfangen und begleitet. Nach dem großartigen Erlebnis ‚Zauberwald‘ wurde gejausnet und gespielt. Wir möchten auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen Markus Schaflechner und Marianne Prodingner vom Biosphärenpark Lungau sagen“, sagt Heidi Stolz.



Die Kinder aus Unternberg im Wald.

BILDER: PRIVAT

## IM GESPRÄCH

# Projekt geht weiter

„Die leuchtenden Augen motivieren uns.“

Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner initiierte im Vorjahr das Projekt „Gemeinsames Naturerlebnis“. Im Gespräch mit den „Lungauer Nachrichten“ spricht er über die Hintergründe:

**Redaktion: Warum nimmt sich das Biosphärenpark-Management dieses Themas an?**

**Markus Schaflechner:** Das Biosphärenpark-Management organisiert dieses Projekt jedes Jahr mit einem Kindergarten. Um die Kinder auch für den Umgang mit Verkehrsmitteln und das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren, wird vorwiegend auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel Wert gelegt. Den Kindern macht auch die Busfahrt großen Spaß und sie lernen dabei, dass viele Gemeinden – auch in den Seitentälern – mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

**Was wird damit erreicht?**

Die Kinder sind begeistert, glücklich, schmutzig und zufrieden. Es ist ein unvoreinge-

nommenes Miteinander. Sie dürfen sich bewegen, laut sein, ihren Entdeckergeist ausleben und einen unbeschwerten Tag in der Natur verbringen. Der Lungau ist voller natürlicher Schätze, wir müssen uns nur auf die Suche machen. Und manchmal sehen auch wir Erwachsene einen Schatz erst durch die Augen unserer Kinder. Besonders Ältere erzählen, dass sie in ihrer Kindheit kaum Spielsachen hatten. Durch die Reizüberflutungen der heutigen Zeit (Internet, Smartphone, Spielsachen) ist es für Kinder besonders wichtig, in die Natur zu gehen, sich Zeit zum Entdecken zu nehmen und achtsam für unseren Lebensraum zu werden.

**Wie geht es weiter?**

Die nächsten drei Jahre sind mithilfe eines Leader-Kleinprojektes finanziert. Danach soll die Finanzierung aus dem laufenden Budget des Biosphärenparks kommen. 2018 wird das Projekt in Tamsweg und 2019 in Mauterndorf sein. Ziel ist es, in den nächsten Jahren mit diesem Projekt in jeder Gemeinde zu sein.

**H. Perner**